

Teilnehmer kamen sogar aus Benelux, der Türkei und Ecuador

(Köthen/HäBo/db). Laut Ethnologie werden heutzutage auf der Welt etwa 7.159 Sprachen gesprochen. Eine davon ist die deutsche Sprache. Deutsch ist nicht nur die Muttersprache von über 100 Millionen Menschen, sondern auch eine der wichtigsten Sprachen in Bildung, Wirtschaft und Kultur. Aus Anlass des Tages der Deutschen Sprache lud Prof. Dr. Uta Seewald-Heeg in ihrer Funktion als Vorsitzende der „Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft“ in den Spiegelsaal des Köthener Schlosses ein, um die Preisträger des Schreibwettbewerbs „Schöne deutsche Sprache“ auszuzeichnen.

Insgesamt 200 junge Autoren hatten auch in diesem Jahr zum Stift gegriffen und ihre Geschichten zum vorgegebenen Thema „Weißt du noch?“



Für den musikalischen Ausklang sorgte die Musikschule „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von Regina Baufeld. Foto: privat

aufgeschrieben. Die Einsendungen kamen aus ganz Deutschland, aber auch vielen anderen Ländern. „Wir

hatten Arbeiten von Schülern aus Belgien, den Niederlanden, der Türkei und sogar aus Ecuador dabei“, berichtete Seewald-Heeg den rund 200 Gästen und Eltern der Preisträger im Spiegelsaal. Der Siegertext in der Kategorie der 3. und 4. Klassen kam auch aus Belgien. Das begeisterte auch Sachsens-Anhalts Bildungsminister Jan Riedel (CDU), der durch sein Amt die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernommen hatte. Aus Gräfenhainichen war auch Wilma Deißner in ihrer Funktion als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft „Straße der deutschen Sprache“ (SddS) für den Bereich Sachsen-Anhalt eingeladen.

Nach den Grußworten und dem musikalischen Auftakt durch den Chor des Ludwigsgymnasiums Köthen kamen endlich die jungen Preisträger zu Wort. Natürlich waren diese aufgeregt, doch als sie vor das Mikrofon traten und die ersten Sätze lasen, ging alles wie von selbst und die Sicherheit kehrte zurück. „Es war für mich erstaunlich, wie tiefgründig die Texte der einzelnen Autorinnen und Autoren waren“, berichtete Wilma Deißner. „Ich habe wiederholt festgestellt, wie wichtig unsere deutsche Sprache ist – nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Erwachsene.“

Den jungen Preisträgern des von der „Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft“ und der Theo-Münch-Stiftung für die deutsche Sprache ausgerichteten Wettbewerbs war es dann aber egal, welche Prominenz vor ihnen saß. Sie konzentrierten sich so oder so auf ihre Vorträge, die ein Niveau besaßen, das schwer zu toppen sein wird, empfand auch Uta Seewald-Heeg.

Den musikalischen Ausklang erlebten die Teilnehmer der Veranstaltung durch die Musikschule „Johann Sebastian Bach“ unter der Leitung von Regina Baufeld. Ein würdiger Abschluss für eine würdige Veranstaltung.

Hänicher Bote.
15. Oktober 2025.
Aus der Region. S. 19